



Holzmaden  
D. A. Kirchheim u. Teck.  
**Serbertafelu-Empfehlung.**  
Der Unterzeichnete empfiehlt seine Tafeln von 6-16 Schuh Länge und 4-6 Schuh Breite. Auch nimmt er auf solche Tafeln Reparaturen an nach beliebiger Größe unter Zuzahlung schneller Lieferung und billiger Preise.  
Heinrich Benzler,  
Steinbrachbesitzer.

Badnang.  
**Geld-Gesuch.**  
**225 fl.**  
werden gegen eine mehr als doppelte Pfand-Sicherheit aufzunehmen gesucht: von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang.  
**Einladung.**  
Zu unserer am nächsten Sonntag den 8. November stattfindenden Hochzeit, laden wir Freunde und Bekannte in die Sonne freundlichst ein.  
Der Bräutigam:  
Christian Schwarz,  
Die Braut:  
Luise Duntz.

Badnang.  
Von der hier längst beliebten Bacher:  
**Vanille-, Gewürz- & Gesundheits-Chocolade**  
nebst Malzbonbons  
habe ich nun ein Commissionär-Lager. Ich verkaufe solche fortan zu Hrn. Bacher's billigen Fabrikpreisen und empfehle dieselben zu geneigter Abnahme.  
Louis Köchel.

**Dr. Patisson's Gichtwalle**  
das bewährteste Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreiß-, Rücken- und Lendenweh u. s. w. Alle anderen Gichtwalle sind nur Nachahmungen. In Paketen zu 24 Kr. und halben zu 12 Kr. bei  
Albert Müller in Badnang.

**Hopfenackertuch**  
Hüringe  
Carl Weidmann.

Sulzbach.  
**Empfehlung.**  
Um raschen Absatz zu erzielen gebe ich eine Parthie der neuesten Kleiderstoffe zu sehr billigen Preisen ab, zugleich verkaufe ich eine Parthie Kleiderstoffe in sehr schönen Dessins um damit zu räumen die Elle von 10 Kreuzer an.  
F. F. Kübler.  
**Paraffin Kerzen**  
die sich durch ihr reines und sehr langsames Brennen auszeichnen, billigst bei  
F. F. Kübler.

**Hauptpreis 100,000 Thaler.**  
Nachdem das Spielen aller Anleihenloose gesetzlich überall gestattet ist, beehrt sich unterzeichnetes Handlungshaus zur Theilnahme der  
**schon am 10. & 11. Dezember**  
stattfindenden großen Gewinnziehung der neuesten von allerhöchster Regierung ausgegebenen Staatsloose höflichst einzuladen.  
Jedes gezogene Loos muß unbedingt einen der enthaltenen Gewinne von  
2mal 100,000 — 60,000 — 40,000 — 20,000 — 2mal 10,000 —  
2mal 8,000 — 2mal 6,000 — 2mal 5,000 — 3mal 4,000 — 3,000 — 2,000 —  
105mal 1,000 bis abwärts 10 Thaler erlangen und dürfte überhaupt keine Staatslotterie gleiche Vortheile bieten, als hier dem Einleger geboten sind. Diese bierzu gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrags das Bankgeschäft von  
**Gustav Schwarzschild**  
Samburg.

**Flachs-, Hanf- & Abwerg-Spinnerei**  
Weingarten Station Ravensburg.  
Für diese, der Vorzüglichkeit ihrer Garne wegen berühmte Leinwandspinnerei übernimmt auch heuer wieder Flachs, Hanf und Abwerg zum Spinnen  
der Agent:  
F. F. Kübler  
in Sulzbach a/M.

Badnang.  
**Lehrlings-Gesuch.**  
Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre, mit oder ohne Lehrgeld.  
Schreinermeister Gröbinger.

Badnang.  
**Rußbaum-Fourniere**  
in großer Auswahl bei  
David Sorg.

Badnang.  
**Alle Sorten Därme**  
sowie Spinnradfäden  
in 3 Sorten bei  
F. Stark  
in Ludwigsburg (Württemberg.)  
Badnang.  
Nächsten Mittwoch ist Kalk zu haben bei  
Ziegler Gschwin und Eljer.

**Tages-Ereignisse.**  
Unter dem 30. Oktober wurde die Mittelschule in Sulzbach dem Schulmeister Reubauer in Dörzbach übertragen.  
Stuttgart den 4. Nov. Die Wahl für die Landessynode soll an einem der Wochentage vom 16. bis 21. Nov. stattfinden.  
Stuttgart den 5. Nov. Gestern Nachmittag um 3 Uhr wurde auf dem Verschönerungsplatze in der Seidenstraße unter einer jungen Tanne der Leichnam eines 4-5 Tage alten Kindes gefunden, welcher bereits in Verwesung übergegangen war. Das Kind war in Weißzeug eingewickelt und mit einem weissen Tuch zugebunden. Offenbar ist hier ein Verbrechen angezeigt. Heute früh wurde in dem Schwarzen Steinbrache ein ca. 30 Jahre alter, dem Aussehen nach dem Handwerkerstande angehörender Mann gefunden, welcher sich heute Nacht erschossen hatte. Auf der Wund wurde heute früh der Leichnam eines Mannes gefunden, welcher dadurch seinen Tod gefunden zu haben scheint, daß demselben die Räder eines Fuhrwerks über den Leib gingen.  
Cannstatt den 5. Nov. Gestern Abend um 9 Uhr entstand hier abermals ein Brand, der 3 kleinere Wohngebäude und 2 Scheunen verbrannte. Es liegt in diesem Falle dringender Verdacht der Brandstiftung vor und sollen zwei Verdächtige bereits in Haft genommen sein.  
Kirchheim u. T. den 3. Nov. Der mit unserem Jahrmart auch diesmal in Verbindung gebrachte Farenmarkt hat wieder erhebliche Resultate geliefert und dadurch abermals seine Lebensfähigkeit bewiesen. Es wurden etwa 70 Stüde, meist Prachteremplare, zu Markte gebracht und theilweise durch zahlreiche Kommissionen zu sehr namhaften Preisen nach verschiedenen Gegenden unseres Vaterlandes verkauft. Der diesseitige landwirthschaftliche Verein hat auch diesmal wieder eine namhafte Summe zur Prämiation vorzüglicher Exemplare und zu Reiseentschädigungen der Farenhalter ausgesetzt und so zur Belebung des Marktes außerordentlich beigetragen.

Kirchheim u. T. den 3. Nov. Gestern Nachmittag ereignete sich hier ein großes Unglück an der Eisenbahn. Ein dortiger Wäldermeister begleitete seine Eltern, die zum Besuche bei ihm waren, in den Eisenbahnwagen, verweilte sich zu lange in demselben und sprang, als der Zug schon in Bewegung war, heraus, fiel aber zwischen die Räder und den Zug. In dieser schrecklichen Lage gingen die Räder mehrerer Wagen über den Unglücklichen, trennten ihm ein Bein beinahe gänzlich vom Leibe, während das andere mehrere Brüche erlitt und auch der Unterkörper fürchterlich verstümmelt wurde. Der angegriffene Zug wurde endlich in Folge der Rothsignale zum Stehen gebracht. Der Verunglückte, dessen schwermüthig betroffener Eltern sofort wieder aufstiegen, ward in das Spital geschafft, wo er nach 3 1/2 Stunden den Geist aufgab.  
Oberndorf, 3. Nov. Gestern, Abends 9 Uhr, fand auch beim hiesigen Bahnhof ein leider wirklich zu oft vorkommender Zusammenstoß zweier Züge statt, welcher jedoch ohne Gefährdung von Menschenleben verlief. Der gewöhnliche Güterzug war von Sulz her angekommen und mit Ausladen beschäftigt, als auch der Personenzug, der den ersten hier zu überholen hat, eintraf, während die Weiche für die Ueberweisung nicht gestellt war. Der Personenzug stieß nun auf den Güterzug, zertrümmerte 2 Wagen ganz und beschädigte die Lokomotive. Lokomotivführer und Heizer konnten sich durch Herabspringen retten, auch die Passagiere kamen glänzlich mit heiler Haut und zwar befreit davon, weil sie sich auf Anregung der Conducteure wegen des frostigen Wetters schon auf der letzten Station alle in den letzten Wagen zusammengethan hatten, der verschont blieb.  
Karlsruhe den 4. Nov. Die Großherzogliche Familie ist am 2. d. M. nach mehrmonatlicher Abwesenheit wieder hier eingetroffen.  
Gerlachshausen den 3. Nov. Auf der Laubertthalbahn traten innerhalb 14 Tagen durch Verschlagen einer defekten Lokomotive drei Verkehrsstörungen ein. Waren dieselben auch von kürzerer Dauer und ohne größere Folgen, so sollte es doch eine Warnung sein, die Maschine zu entfernen, und zwar nicht erst dann, wenn ein größeres Unglück durch sie herbeigeführt, sondern noch bei Zeiten.

Berlin, 3. Nov. Am Donnerstag ist der Hausvater des hiesigen Arbeitshauses, Küster, ein mit Orden und Ehrenzeichen reich decorirter Beamter, durch die Criminalpolizei verhaftet worden. Grund zu der Verhaftung sollen, wie die „B.-Z.“ erzählt, erhebliche Unterschlagungen sein, deren Küster sich seit einer Reihe von Jahren fortgesetzt schuldig gemacht hat und in Folge einer anonymen Denunciation erst jetzt entdeckt worden sind.  
Berlin, 4. November. Landtags-Eröffnung. Die Thronrede erhofft die Wiederherstellung des Gleichgewichts des Budgets von dem Verkehrsausschuss und den nothwendigen Bundeseinnahmen, ferner eine Vermehrung durch das Bundesparlament. Sie verheißt die Fortbildung der selbstständigen Provinzial- und Kommunalverwaltung, fündigt, außer verschiedenen Vorlagen von rein preussischem Interesse, die revidirte Rheinisch-Westfälische Verfassung an und sagt schließlich: „Unsere Beziehungen zu den fremden Mächten sind allseitig befriedigend und freundschaftlich. Preußen wünscht und vertritt, daß es der spanischen Nation gelingen werde, in unabhängiger Gestalt ihrer Verhältnisse die Würdigkeit ihres Gedeihens und ihrer Macht zu finden.“ In Anerkennung der Ergebnisse des Genfer Kongresses (für die Pflege der Kriegsverwundeten hofft die Thronrede, daß der Ansehlichkeit fern sei, der diese Ergebnisse zur Anwendung berufen wird. Die Bestimmungen der Souveräne und das Friedensbündnis, der Völker begründen die Zuversicht, die Entwicklung des allgemeinen Wohlbefindens werde keine materielle Störung erleiden und von seinen Lähmungen durch grundlose, von den Feinden des Friedens ausgeübte Besorgungen befreit werden. Möge der Landtag an seine Friedensarbeit gehen!

Berlin, d. 5. Nov. Abgeordnete nachhause. Zum Präsidenten wurde v. Forckenberg mit 227, zum ersten Vicepräsidenten v. Koeller mit 173, zum zweiten Vicepräsidenten v. Müllers, welcher augenblicklich beurlaubt ist, mit 161 Stimmen gewählt. — Dr. Herrenhauser wurde das bisherige Präsidium wieder gewählt: die Herren Graf Stolberg-Berningerode, Hr. v. Frankenberg-Ludwigsdorf und Graf Brühl.  
Berlin den 5. Nov. Durch gestriges Schreiben des Kultusministers an Weibel jünger der König zu den bisher von Weibel bezogenen 300 Thlrn. Gnadenpension noch 1000 Thlr., bis eine einträgliche Professur für denselben vakant wird.

Belgrad den 4. Nov. In der gestrigen Schlußverhandlung gegen die Urheber des Attentats auf den Fürsten von Serbien stellte der Staatsanwalt die Schlußanträge, worunter der Antrag auf Todesstrafe gegen Raistovich.  
Madrid den 1. Nov. Im königl. Palast hat man mehrere Millionen Havana-Cigarren gefunden, die jetzt verkauft werden. Die weissen Kunstgegenstände aus dem Palast werden dem Nationalmuseum übergeben.  
Madrid, 3. Nov. Bei seiner Abreise nach Havana wird General Dulce die nöthigen Vollmachten empfangen, um daselbst eine Municipalordnung einzuführen, wie sie auf der Halbinsel herrscht, und die Insel Cuba in drei Provinzen theilen. Ferner soll er die Freiheit der Presse feststellen und alle verhassten Einrichtungen der bisherigen Herrschaft beseitigen. — Der Herzog von Paria ist auf dem Wege nach Paris hier durchpassirt. — Man berichtet, Espartaco werde als Candidat bei der Deputirtenwahl zu den constituirenden Cortes aufreten.  
New York, 22 Okt. Die Anlage einer telegraphischen Verbindung mit Belgien ist im Werk; fremde und hiesige Kaufleute haben sich zur Legung eines Kabels für 500,000 L. erbboten.  
New York, 4. Nov. Bei der Präsidentswahl siegte die republikanische Partei mit großer Majorität. General Ulysses S. Grant wurde zum Präsidenten, Schuyler Colfax zum Vicepräsidenten erwählt. Folgende Staaten stimmten für Grant: Pennsylvania, Ohio, Vermont, Westvirginien, Rhode Island, Nebraska, Iowa, Maine und Massachusetts. Die Gesamtsumme dieser Stimmen beträgt 91. Für den demokratischen Candidaten Seymour stimmten Delaware, Kentucky und Maryland mit der Gesamtzahl von 21 Stimmen.

**Volks- und Landwirthschaftliches.**  
**Salzverkehr im Zollverein.** In welcher erfreulichem Aufschwunge sich der Salzverkehr im deutschen Zollverein befindet, zeigen nachfolgende, aus officiellen Quellen geschöpfte Zahlen. Im ersten Halbjahre 1868 verfrachtete Preußen 1,480,112 Ctr., Bayern 383,278 Ctr., Thüringen 101,862 Ctr., Württemberg 101,497 Ctr., Sachsen 101,338 Ctr., Hessen 81,337 Ctr., Baden 72,216 Ctr., Braunschweig 25,504 Ctr., Oldenburg 6229 Ctr., zusammen 2,480,112 Ctr. Wie die deutsche Kohle siegreich den Kampf gegen die ausländische ausgenommen, so ist auch für diesen Artikel der erste Schritt, das auswärtige Mineral zu verdrängen, der zweite, die Exportfähigkeit zu erkämpfen. Noch hat im ersten Halbjahre die Verzollung nicht weniger als 800,000 Thlr. für ausländisches Salz bei unseren Zollämtern! Und doch fatter wir in Deutschland an den Grenzen einen Markt (den russischen), der bei dem unermesslichen Reichtum Deutschlands an Salz (Stassfurt!) von großer Bedeutung ist. Zahlen sprechen; England verführt nach Riga und Petersburg über 1,500,000 Pfd. Salz, Deutschland nur 28,000 Pfd. Die Zukunft dieses Exportartikels ist augenscheinlich eine ganz bedeutende.

**Der Zollvereinsländische Handelsverkehr mit Frankreich** hat im Jahre 1867 nicht unbedeutend zugenommen. Die Ausfuhr nach Frankreich betrug im J. 1867, die Einfuhr aus Frankreich 51 1/10 Mill. gegen 42 1/10 Mill. im J. 1866. Die Zunahme in der Ausfuhr ist größtentheils in der Rubrik Nahrungsmittel zu finden, während bei der Ein-

Badnang.  
**Angerjen-Mühlen**  
sind stets vorräthig bei  
F. Sorg,  
Schlosser.  
Einen schönen  
**Oval-Ofen**  
mittlerer Größe verkauft billig  
F. Sorg,  
Schlosser.

16/35  
— 527 —  
von Serbien stellte der Staatsanwalt die Schlußanträge, worunter der Antrag auf Todesstrafe gegen Raistovich.  
Madrid den 1. Nov. Im königl. Palast hat man mehrere Millionen Havana-Cigarren gefunden, die jetzt verkauft werden. Die weissen Kunstgegenstände aus dem Palast werden dem Nationalmuseum übergeben.  
Madrid, 3. Nov. Bei seiner Abreise nach Havana wird General Dulce die nöthigen Vollmachten empfangen, um daselbst eine Municipalordnung einzuführen, wie sie auf der Halbinsel herrscht, und die Insel Cuba in drei Provinzen theilen. Ferner soll er die Freiheit der Presse feststellen und alle verhassten Einrichtungen der bisherigen Herrschaft beseitigen. — Der Herzog von Paria ist auf dem Wege nach Paris hier durchpassirt. — Man berichtet, Espartaco werde als Candidat bei der Deputirtenwahl zu den constituirenden Cortes aufreten.  
New York, 22 Okt. Die Anlage einer telegraphischen Verbindung mit Belgien ist im Werk; fremde und hiesige Kaufleute haben sich zur Legung eines Kabels für 500,000 L. erbboten.  
New York, 4. Nov. Bei der Präsidentswahl siegte die republikanische Partei mit großer Majorität. General Ulysses S. Grant wurde zum Präsidenten, Schuyler Colfax zum Vicepräsidenten erwählt. Folgende Staaten stimmten für Grant: Pennsylvania, Ohio, Vermont, Westvirginien, Rhode Island, Nebraska, Iowa, Maine und Massachusetts. Die Gesamtsumme dieser Stimmen beträgt 91. Für den demokratischen Candidaten Seymour stimmten Delaware, Kentucky und Maryland mit der Gesamtzahl von 21 Stimmen.

fahr die Posten Baumwolle (14 1/10 Mill. Fr. gegen 10 1/10 Mill. Fr. und weiße wollene Garne 11 1/10 Mill. Fr. gegen 5 1/10 Mill. Fr.) die größte Zunahme anweisen. Die Edelmetall-Ausfuhr nach Frankreich beträgt 63 1/10 Mill. Fr. in Gold, 31 1/10 Mill. Fr. in Silber.

Die Ueberproduction des Hopfens hat sowohl für Producenten als auch für den Handel einen so schlimmen Zustand herbeigeführt, daß es ganz notwendig ist, auf die schon öfter wiederholte Mahnung zur Wiedereingabe des Hopfenbaues zurückzukommen. Es ist schon längere Zeit nachgewiesen, daß die Bierfabrikation mit dem Hopfenbau in keinem Verhältnis mehr steht, und da sich Hopfen ausschließlich nur zur Bierfabrikation verwenden läßt, die Conservirung und Aufbewahrung des Erntübermaßes unmöglich ist, so wird der Vorschlag zur Abminderung eines Drittels der Hopfenanlagen gewiß gerechtfertigt erscheinen.

Unterhaltendes.

Schiller's Sohn, der württembergische Oberförster, war ein herzogener, freundlicher Mann, dabei hielt er sich nach seinem eigenen Gehändnis am Liebsten da auf, wo's nicht weit zu einem guten Schoppen war. Einer seiner ehemaligen Bekannten erzählt von ihm folgende heitere Geschichte, indem er den munteren Alten selbst lebend einführt: Mein Sohn, plauderte Oberförster v. Schiller, seh'n Sie, der ist zu groß und zu stark, hat gar zu viel dragoonermäßiges an sich, als daß er auch nur einen Zoll von seinem Großvater haben oder werden könnte. Da hab' ich noch mehr von ihm, wenigstens ein Bißle von seinem Herzen. Aber ein nettes Stück von meinem Jungen muß ich Ihnen doch einmal erzählen. Als er noch 'n Bub' war, that ich ihn zu 'nem Präceptor in Kost, Zucht und Schule. Der hielt alle Ermeßer Gramen mit seinen Jünglingen und ladete dazu öffentlich ein, speziell die Eltern z. Einmal, denke ich, mußst du doch auch hingehen, und grad' als ich in's Schulzimmer trat, überhört der Präceptor die Bubens lateinische Vocabeln. Nicht sehend, natürlich, meint' er besonders meinem Frigen Aufmerksamkeit schenken zu müssen. Er fragt zwei, drei; der Bub weiß je, und man sah's dem Kerl deutlich an, wie herzlich froh er war. Aber da fragt er wieder: Silva? (zu deutsch "Walz") und der Bub weiß es nicht, schaut verdrießlich vor sich nieder; na, Silva? wiederholt der Präceptor. Silva? Schiller! Du weißt's, ich bin sicher; Du weißt's, Dein Vater ist ja oft drin, und — auf fährt der Bub' wie der Blitz, das hat ihn auf die rechte Spur gebracht; und Feuer in die Augen, Freund' auf dem mageren Gesicht antwortete er Anas und laut: Ja, ja, Wirthshaus! Wirt' Haus! Silva das Wirthshaus! — Der dünne Kerl, der Präceptor, und alle die Leute, die da waren, meinten nun, das Laden unterordnen zu müssen, und ich, ich selbst wußte mir vor Lachen gar nicht zu helfen, mußte fort und ging dann natürlich in's Jungen Silva. — Vergess' das mein Lebtag nicht!

Eines der Berliner Originale ist vorletzten Donnerstag mit Tod abgegangen; es ist dies eine Person, welche unter dem Namen "Bekehrte" bekannt war. Gewöhnlich mit einer Kette auf dem Rücken, ging sie durch die Straßen, und wo sie Jemand rief, trat sie schnell heran und rief: "Bekehrte Euch! trinkt nicht, trinkt nicht! Alles Laster, Laster!"

Bekehrte Euch! So durchzog sie Jahre lang, den stillen Bahnhin mit sich herantragend, die Straßen, bis sie endlich ein tragliches Ende fand. Am Donnerstag Abend glitt sie in der Langenstraße aus und stürzte zur Erde, ein Rad des eben die Straße passirenden Polizeiwagens ging über ihren Kopf und tödtete sie auf der Stelle; den Kutscher soll dabei seine Schuld treffen. Die Leiche wurde später von verschiedenen Personen als die sogenannte "Bekehrte" respektvoll, sonderbarer Weise aber kannte Niemand ihren Namen und ihre Wohnung.

Als einen interessanten Beitrag zur Kirchengeschichte Dänemarks unter Christian VIII. theilt ein dänisches Journal nachfolgendes Recept vom 17. Mai 1846 an das Eist Aarhus mit. "Nachdem Wir in Erfahrung gebracht, daß das Schlafen in den Kirchen alljährlich überhand nimmt, verordnen Wir allergnädigst, daß in jeder Gemeinde des Eistes einige Männer ange stellt werden, welche in der Kirche umhergehen und mit einer langen Klatzche die Leute auf den Kopf schlagen, welche schlafen, und auf diese Weise die Kirchengänger wach erhalten."

Ein ominöser Diplomat. Belgien hat einen Gelehrten, vor welchem alle Throne zittern, er wird aus Discretion nicht genannt. Fünfmal schon war er gesandtschaftlicher Zeuge zwischenbrechender Throne. Im Jahr 1830 war er in Paris, als Karl X. gehen mußte; im Jahr 1848 ebendasselbst, als Louis Philipp den Weg Karls X. ging, im Jahre 1861 in Neapel, als Franz II. vertrieben wurde, und dann in Griechenland, als König Otto fiel. In Madrid sah er neulich Isabella flüchten — und jetzt gedenkt ihn der König seinem drohenden Nachbar Napoleon zu schicken.

Der Harem des Sultans. Der gegenwärtige Sultan besitzt 900 Frauen — alle Weiber des Harems, Dvalisten zc. mitgerechnet. Eigentliche Gemahlinnen hat Er. Majestät nur drei von ausnehmender Schönheit: Dournal (die neue Perle), Hairani Dil (vortreffliches Herz) und Eda Dil (die Gleganz des Harems). Die Zahl der Eunuchen, Kammerherren, Vasen, Garben, Kutscher, Wäscher zc. beträgt 2300. Täglich werden im Serail 500 Tische gedeckt, an denen zweimal im Tage bei 6000 Portionen Speisen servirt werden.

Brigham Young, der Mormonenhauptling, soll zuverlässigen Nachrichten zufolge augenblicklich über fünfundsreisig heirathsfähige Töchter verfügen.

Das Paradies der Aerzte. Das ist unfruchtig Lima in Südamerika. Sticht einem Limaner die leiseste Unpäßlichkeit zu, so begibt er sich augenblicklich zu Bett und läßt, wenn er vermögend ist, mehrere Aerzte rufen, die sich täglich des Morgens und Abends einfänden, bis der Patient von ihnen außer Gefahr erklärt wird. Ost gehen die Aerzte in ein Nebenzimmer, der Eine fragt den Andern: "Darf er heut essen?" — "Warum nicht?" lautet die Antwort. Dann bleiben Beide noch eine Stunde lang beisammen, treten mit feierlicher Miene heraus, um dem Diener des Hauses weinliche Instruktionen bezüglich der Diät zu geben, welche die Hauptsache ihrer Kurmethode bildet, und ziehen dann von hinnen. Für diese Consultationen erhält jeder Arzt vier bis fünf Piastra, während der Hausbesitzer mit einem Piastra begnügen muß.

Affenmenschen. Der englische Reisende Harris erzählt in seinem Werk "Highlands of Aethiopia": Jenwärts der weiten Wü.,

die im Süden das Land der Kaffern begrenzt, wohnen die Doso, ein völlig wildes Zwergvolk — Menschen, die nicht über vier Fuß groß, dunkelbraun und den Affen sehr nahe verwandt sind. Sie haben weder Ohren noch Tempel oder heilige Bäume, und nur eine dunkle Hühnung von einem höchst unheimlichen Weise; sie stehen nämlich dabei auf dem Kopf und lehnen sich an einen Baumstamm. Ihr Gebet lautet ungefähr: "Wir essen nur Zwiebeln und verlangen Nichts von Dir; Tu hast uns irachsen gelassen, warum hast Du uns niedergeschlagen?" Das Land, welches die Doso bewohnen, ist ein dichter Bambuswald, woselbst sie sich plumpe Hütten bauen. Sie haben kein Oberhaupt, kennen weder Gesetze noch Künste oder Waffen; besitzen keine Herden, sind weder Jäger, noch bebauen sie den Boden, sondern leben einzig von wilden Früchten, Wurzeln, Nüssen, Schlangen, Ameisen und Honig. Nicht einmal das Feuer ist ihnen bekannt. Beide Geschlechter gehen im Naturzustand einher; sie haben dicke, vorstehende Lippen, kleine Augen und glatte Nasen; ihr Haar ist glatt, bei den Frauen reicht dasselbe nur bis auf die Schultern. Die Männer sind bartlos. Die Doso tragen als alleinigen Schmuck ein Halsband von den Rückenwirbelsknochen der Schlangen und ein Stück Bambusrohr in den durchbohrten Ohren.

Badnang. Nächsten Sonntag hat den Brezeln-Basttag und ladet hierzu freundlich ein Bäder Bäcker.

A. B. V. Nächsten Montag im Stern.

Lebensmittel-Preise am 5. Nov.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Schweinefleisch, Rindfleisch, Kalbfleisch, Hühnerfleisch, Kernbrod, Schwarzbrod, Kreuzerwed.

Badnanger Schranne vom 4. Nov.

Table with 4 columns: Getreides Gattungen, Höchster Preis, Mittel Preis, Niedrigster Preis. Includes items like Weizen, Dinkel, Gerste, Haber.

Seilbronner Fruchtpreis vom 4. Nov.

Table with 4 columns: Getreides Gattungen, Höchster Preis, Mittel Preis, Niedrigster Preis. Includes items like Weizen, Korn, Gerste, Dinkel, Haber.

Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang und Umgegend.

Nr. 183.

Dienstag den 10. November

1868.

Erste Ausgabe, Donnerstag, und Samstag und kostet, bei Vorausbezahlung, frei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Badnang 41 fr. im Oberamtsbezirk Badnang 45 fr., und außerhalb dieses 48 fr. Halbjährlich im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 fr. außerhalb desselben 1 fl. 31 fr. Wan abonniert bei allen Postämtern und Postboten. Einrückungsgebühr bei keiner Schrift die dreispaltige Zeile 2 fr., die zweispaltige 4 fr.; bei Retzdruck das Doppelte.

Ergebnis.

Bei der am 29. vorigen Monats stattgehabten Wahl der Schöffen für die Civillammer des künftigen Kreisgerichtshofs in Heilbronn sind folgende Angehörige des Kaufmannsstands gewählt worden:

- a) als Schöffen: 1) Ciof, Friedrich von Heilbronn, 2) Fische, Alexander von Neckarulm, 3) Mayer, Friedrich Ed., 4) Becker, Gustav, 5) Schmidt, Albert, 6) Stieler, Konstantin, 7) Meyer, Carl, sen., 8) Fuchs, Gustav, 9) Lautenschläger Joh. S. b) als Ersatzmänner: 1) Gaath, Fr. Kar., 2) Heermann Adolph, 3) Moser, Carl

Dieses Ergebnis wird hiemit unter dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einsprachen gegen die Gültigkeit der Wahl spätestens binnen drei Tagen von gegenwärtiger Bekanntmachung an auf der Kanzlei des R. Oberamtsgerichts Heilbronn mündlich oder schriftlich anzubringen und gehörig zu beschleunigen sind. Den 5. November 1868.

Direktor des R. Gerichtshofs. Kern.

An die gemeinschaftlichen Aemter, betr. die Errichtung landwirthschaftlicher Winterabendschulen.

Indem wir die gemeinschaftlichen Aemter auffordern, im Einvernehmen mit den H. H. Lehrern für die Errichtung von Winterabendschulen, wie solche seit einer Reihe von Jahren in einer größeren Anzahl von Gemeinden des Bezirks mit günstigem Erfolge bestanden, auch heuer wieder thätig zu sein, bemerken wir, daß diese Anstalten die seitherige Unterstützung durch Geldprämien, Lehrmittel zc. zu gewärtigen haben.

Ebenso wird von Seiten der Gemeindebehörden alle Bereitwilligkeit vorausgesetzt werden dürfen, zum Mindesten durch Uebernahme der Heizung- und Beleuchtungskosten die angestrebten Zwecke zu fördern.

Das Hohenheimer Wochenblatt für Land- und Forstwirtschaft wird jeder Fortbildungsschule gratis zugesendet werden. Ueber die Eröffnung der Fortbildungsschulen wird bis 15. December d. J. einer Anzeige entgegengekommen. Badnang, 7. November 1868. Oberamtmann Drescher. Bezirksschul-Inspektor Eisenbach.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des verst. Gottlieb Geigle, Metzgers von hier, wird die vorhandene Liegenschaft, bestehend in 1/2stel an einem Hochstigen Wohnhaus bei der Kirche nebst einem besonderen gegenüber stehenden Metzgerei-Gebäude Morg. 12,7 Ahd. Ader im Sturz Weinberg und 1/2 Morg. 29,2 Ahd. Baumwiese im Kreuzra im angest. um 927 fl am Mittwoch den 23. d. Mts. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zum letzten Mal in Auffreich gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 7. November 1868. Rathschreiber Ruffer.

Schafwinterung und Sommer-Schafwaide-Verkauf.

Die Unterzeichnete verkauft zum Aufstütern in den Stallungen 1) zu Schafhäusern 700 Ctr. Heu und Dehmd. 2) zu Koberichshaus 600 Ctr. Heu und Dehmd, nebst guter Winterwaide; ferner wird abgegeben die Sommerchafwaide von Ambrosi bis Jakob, beziehungsweise Martini auf den Gütern zu Hohenhöfen und Koberichshaus, wozu Liebhaber eingeladen werden. Graf. Adelmann'sche Oultsverwaltung.

Bier

Vom Mittwoch Abend an im Adler.

Anlage circa 3/4 Million.



Der Kalender des Lehrers Hinkenden Boten für 1869

ist erschienen und bei allen Buchhändlern und Buchbindern zu haben. Haupt-Agentur: Ernst Hupfer in Stuttgart.

Murrhardt. Winterkleiderzeug-Neuere

empfiehlt Friedrich Horn, beim Rathhaus.

Geld-Offert.

800-900 fl. sind soaleich gegen gefällige Sicherheit zum ausleihen parat. Wo? sagt die Redaction dieses Blattes.

Badnang. Nächsten Mittwoch, 11. Nov., beginnen die Abendvorträge der hiesigen Schützenhilfe im Adler, wozu die Herrn Schützen und Schützenfreunde eingeladen werden. Schützenmeisteramt.